

## Ehrendoktorwürde für drei Wirtschafts-Koryphäen

**Die neue Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM hat drei Persönlichkeiten, die maßgeblich zur Gründung der Fakultät beigetragen haben, mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet: Roland Berger, Chairman & Global Managing Partner von Roland Berger Strategy Consultants und Mitglied des Hochschulrats der TUM, Prof. Adolf F. Coenenberg, Gründungsdekan der Fakultät und Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg, und Prof. Eberhard Witte, emeritierter Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre der Ludwig-Maximilians-Universität München.**

Roland Berger erhielt den Titel eines Doctor oeconomicae honoris causa »in Würdigung seiner herausragenden Leistungen in der betriebswirtschaftlichen Beratung und der Umsetzung betriebswirtschaftlichen Führungswissens in Institutionen der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft«. Der 65-Jährige gründete 1967 seine eigene Beratungsgesellschaft, Roland Berger Strategy Consultants, heute das weltweit führende Top Management-Beratungsunternehmen europäischen Ursprungs mit 35 Büros in 22 Ländern in West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika und Asien. Dem Hochschulrat der TUM gehört Berger seit der Gründung 1999 an.

Adolf F. Coenenberg erhielt die Ehrendoktorwürde »in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Bilanzierung, Unternehmensführung, Unternehmensbewertung, Kostenrechnung und Controlling und wegen seiner Leistung als Gründungsdekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität München«. Adolf F. Coenenberg gilt als Integrator von Wissenschaft und Wirtschaft. Seine Stärke liegt neben der wissenschaftlichen Arbeit vor allem im aktiven, diskussionsorientierten Transfer der entwickelten Konzepte in die Unternehmenspraxis. Als Gründungsdekan der Fakultät trug Coenenberg personell und wissenschaftlich in herausragendem Maße zum Aufbau der Fakultät bei. Durch sein Verdienst konnten binnen kurzer Zeit ein neuer Vollzeitstudiengang etabliert und die neu geschaffenen Lehrstühle mit renommierten Professoren besetzt werden.

Eberhard Witte, geistiger Vater der neuen Fakultät, gehört zu den renommiertesten Fachvertretern der deutschen Betriebswirtschaftslehre und gilt als Wegbereiter der wissenschaftlichen Disziplin und als »Brückenbauer« zwischen der Betriebswirtschaftslehre und den technischen Nachbar-

disziplinen. Unter seiner maßgeblichen Mitwirkung entstanden Konzept sowie Prüfungs- und Studienordnung für den neuen Studiengang »Technologie- und Managementorientierte BWL«. Die Ehrendoktorwürde erhielt Witte »in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der empirischen Betriebswirtschaftslehre und der Erforschung der Wechselbeziehung zwischen Technik und Ökonomie bei Innova-

Technischen Universität München«.

Die Gründung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften reiht sich nahtlos in das Reformwerk der TUM ein. Im Zuge der Reorganisation konnten neue Professuren mit hervorragenden Wissenschaftlern besetzt werden - ein Prozess, der durch Stiftungsmittel aus der Wirtschaft entscheidend beschleunigt wurde. Derzeit hat die Fakultät 24



**Die ersten Ehrendoktoren der neuen Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, umrahmt von TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.) und Prof. Ralf Reichwald, Dekan der neuen Fakultät (r.): Prof. Adolf F. Coenenberg, Roland Berger und Prof. Eberhard Witte (v.l.).**

*Foto: Oliver Bodmer*

tionen sowie der Umsetzung der Forschungsergebnisse in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere bei der Mitgestaltung der Infrastruktur für die Technische Kommunikation in Deutschland und wegen seiner Leistungen als Vordenker und Mitgestalter der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der

Professorenstellen und einen Stiftungslehrstuhl; langfristig sind über 30 Professuren geplant. Herausragende Merkmale der neuen standortübergreifenden Fakultät ist ihre Ausrichtung auf die technischen Nachbardisziplinen und auf die Life Sciences, außerdem die Integration von Ökonomie, Management und Technik in Forschung und Lehre. *Verena Saule*